

Ein Artikel von...

allesreal.de

Camouflow & DJ Sean

Ich würde vorschlagen, wir fangen der Einfachheit halber mal ganz vorne an. Wie habt ihr beiden euch kennen gelernt?

DJ Sean

Die Verbindung kam durch unseren gemeinsamen Kumpel Forty zustande. Natürlich hat man sich auch schon vorher mal hier und da flüchtig gesehen, aber die eigentliche Begegnung kam durch ihn zustande. Er hing oft bei Camouflow im Studio ab, und irgendwann habe ich ihn gefragt, ob ich Camouflow ein paar von meinen Beats vorspielen könnte. So kam das Ganze ins Rollen.

Wie kam es denn anschließend zum Entschluss, gemeinsam eine EP aufzunehmen?

DJ Sean

Anfangs gab es da eigentlich keine festen Pläne. Camouflow hat einen Beat von mir gepickt und Rhymes dazu geschrieben. Das war der Track "Was ist echt". Durch die positiven Feedbacks und den Spaß bei der Arbeit haben wir einen weiteren Track gemacht, das war "Was ist los", dann noch einen und noch einen... Es kam also alles von selbst, so wie es eigentlich auch sein sollte. Ohne irgendwelche Pläne oder sonst was, just doin' music.

Kanntet ihr euch eigentlich schon vor den Arbeiten an der EP in dem Sinne, dass der eine schon mal etwas vom Output des anderen gehört hatte?

Camouflow

Ich kannte Sean vom Namen her, Forty hat mir eben gesagt hat, dass er tigte Beats am Start hat, seine Releases habe ich dann von ihm bekommen, als er mit der ersten Beat-CD vorbeikam.

DJ Sean

Natürlich kannte ich seinen Stuff, schließlich war Breite Seite vor einigen Jahren ziemlich präsent, was Output anbelangte. Und wenn man nur etwa 40 Kilometer von Stuttgart entfernt lebt, kriegt man automatisch alles mit. Außerdem habe ich mir immer seine Tracks im Netz reingezogen und wusste, dass er einer der wenigen MCs in Deutschland ist, der ehrliche Lyrics schreibt und vor allem seinen eigenen Style fährt.

Mal abgesehen von der Tatsache, dass ihr mit "Testament" auf einen Nenner gekommen seid, gibt es auch sonst eine Schnittmenge, was eure Vorliebe für Beats und Raps angeht, die eure Zusammenarbeit leichter gemacht hat?

Camouflow

Klar, wie jeder reden wir auch über neue Releases und was halt gerade so los ist, da gibt's schon einiges, was uns beiden gefällt, aber bestimmt auch Sachen, die der eine cool findet und der andere nicht.

DJ Sean

So sieht es aus.

Nachdem wir das geklärt hätten, können wir dann ja mal langsam ans Eingemachte gehen. Die CD ist schon seit einigen Wochen draußen. Wie war denn bislang das Feedback und seid ihr zufrieden damit, wie "Testament" draußen angekommen ist?

Camouflow

Ich habe eigentlich nur positives Feedback bekommen, und das ist nicht so leicht, da viele sagen: "Breite Seite fand ich nicht cool, ich habe keinen Bock auf die CD." Aber ich konnte einige überraschen, und viele Leute schreiben Emails. Das finde ich auf jeden Fall cool, und ich will mich

auch für die Unterstützung bedanken.

DJ Sean

Bisher sind alle Feedbacks positiv. Das freut uns natürlich und zeigt, dass es auch Leute gibt, die genau diesen Style vermissen in der heutigen Raplandschaft.

Camouflow, im Titelstück "Testament" gehst du hart mit den Massiven Tönen ins Gericht. Da heißt es beispielsweise: "Fick Schowi, fick Ju und den ganzen Kopfnickerkindergarten." Was ist denn hinter den Kulissen vorgefallen, dass es so weit gekommen ist? Zumal du früher mit deiner Crew Breite Seite selbst Teil von Kopfnicker warst.

Camouflow

Ja, das stimmt. Zuerst gab es Verlagsstreitigkeiten, denn ich hatte keinen Bock mehr, aber sie wollten mich nicht rauslassen. Und dann kamen persönliche Sachen dazu. Ich disse die Jungs auf jeden Fall nicht ohne Grund, und wenn es auch keiner weiß - ich weiß es und sie wissen es.

Ist in der ganzen Auseinandersetzung auch der Grund zu sehen, warum man nach dem Breite Seite-Album abgesehen von ein paar Mp3s so lange nichts mehr von dir gehört hat?

Camouflow

Nicht nur, anfangs hatte ich ein komplettes Producer-Album am Start, das gemixt und gemastert war. Ich wollte es aber auf keinen Fall über die 0711 Edition veröffentlichen, und dann hat sich alles in die Länge gezogen. Das war aber nur einer der Gründe. Aber es ist auch egal, weil jetzt gibt's ja "Testament". Mir tut es nur leid für die ganzen Jungs, die da gespittet haben, wie zum Beispiel Looptroop, Grand Agent, Afrob, Jamil, Jamal, BX, Samir und so weiter... Naja, vielleicht werden einige Tracks davon irgendwann mal veröffentlicht, das muss ich mal sehen.

Warst du schon mal an dem Punkt, dass du dir gesagt hast, du schmeißt die ganzen Brocken hin und lässt es mit der Musik sein? Zumal es auf "Es ist schön" heißt: "Ich bin nicht sauer aufs Game, doch es kann sein, ich werde bald gehen..."

Camouflow

Nein, ich werde nie aufhören, die Musik ist das eine, der Struggle das andere. Du darfst das nicht zu sehr vermischen, auch wenn es nicht einfach ist.

Gerade wenn man das Stück "Beats" hört, mit Aussagen wie "Jede Crew wird hier dezimiert im Biz. Anfangs waren wir fünf, jetzt gibt es nur noch mich" oder "Alles ist cool, bis das Biz dich signt, Leute spielen verrückt, wollen Rap-Stars sein", stößt man doch auf eine gehörige Portion Frustration. Was ist rückblickend betrachtet die negativste Erfahrung, die du in der Musikindustrie gesammelt hast?

Camouflow

Ich denke nicht, dass es Frustration ist, es sind Erkenntnisse und Fakten, die ich gesammelt habe. Aber ich bin ja noch da, das ist positiv. Negative Erfahrungen gibt's einige, es ist in der Musik wie im normalen Leben: Wenn du was hast oder Hype bist, sind viele Menschen anders zu dir als wenn du eben nichts hast oder nicht Hype bist. Viele Menschen sind so. Ich denke, die Erfahrung hat jeder schon gemacht, ich will mit falschen Leuten nichts zu tun haben.

Gibt es auch Fehler, die du dir selbst ankreiden musst? Gibt es etwas, das du bereust?

Camouflow

Klar, ich bereue vieles. Zum Beispiel, dass ich überhaupt zu Kopfnicker gegangen bin, aber wie gesagt, das ist bestimmt nicht das einzige. Aber für mich zählt die Zukunft mehr, ich stehe zu allem, was ich gemacht habe, ich halte mich nicht in der Vergangenheit auf. Ich habe daraus gelernt, lerne immer noch und gehe meinen Weg weiter.

In "Testament" heißt es auch: "Und Stuttgart ist wieder stolz, wenn Camouflow rappt." Das impliziert ja, dass es nicht immer so gewesen ist. Woran lag es deiner Meinung nach, dass du nicht immer die Liebe bekommen hast, die du dir vielleicht erwartet hättest?

Camouflow

Naja, ich habe von Stuttgart immer viel Liebe bekommen, ich merke nur, wie sich die Leute mit mir freuen, dass ich eine tighite EP gemacht habe. Viele waren vom Breite Seite-Album enttäuscht und sind jetzt eben stolz, dass ich mich so zurückmelde.

Du sagst, du hast mittlerweile deinen Frieden gemacht. Hat die Arbeit an der EP dazu beigetragen, den Ballast abzuwerfen und die Vergangenheit hinter dir zu lassen?

Camouflow

Teilweise schon, Musik gibt mir immer irgendetwas. Musik ist eben Gefühl und Emotion, das ist es, was gute Musik von Popscheiße unterscheidet.

In "Bessere Zeiten" rappst du: "Ich bin oft so negativ und trage Beef auf meinen Schultern. Zum Teil bin ich schuld daran, doch ich kann die Last schultern." Woran liegt das, dass du oft so negativ bist?

Camouflow

Genauso oft ist alles cool, es gibt eben immer beide Seiten. Ich denke, das kennst du auch...

In "W.I.E. (Was ist echt)" geht es um den Begriff der Authentizität und darüber, echt zu sein. Kannst du mal für die Leute, die das Stück nicht kennen, erklären, wie du das Attribut "echt" definierst?

Camouflow

Echt ist für mich jemand, der macht, was er sagt, sich treu bleibt und seinen Weg geht. So etwas wie ein guter Charakter. Das heißt nicht, dass er keine Fehler machen darf, man sollte sie eben nur erkennen und sich eingestehen. "Die Bösen sind die Guten, wendet sich das Blatt.." - so wie ich es schon im Intro rappe.

Wie ist es denn eurer Meinung nach um die Authentizität der deutschen Rap-Szene aktuell bestellt?

DJ Sean

Mir fehlen ernste Rapsachen. Ich will keine Wanna-Be-Ganster sehen und auch keine Clowns. Es ist ja schon fast eine Marktnische, wenn einer mit ernstem und ehrlichem Rap daherkommt. Aber ich bin optimistisch, jede Welle geht einmal zu Ende, und es gibt Chancen für die "andere Fraktion".

Hast du beim Schreiben der Stücke mal daran gedacht, dass deine persönlichen Krisen für viele eventuell nicht interessant sein könnten, weil sie deine Karriere nicht so fokussiert verfolgt haben und die Interna nicht kennen?

Camouflow

Ich schreibe eben lieber über das, was ich sehe und erlebt habe, bevor ich mit Pseudo-Deepness oder politischen Themen auffahre. Was könnte echter sein als das? Leute haben vielleicht ähnliches erlebt, andere können es auch einfach so fühlen. Ich denke, auf der EP ist alles dabei, einmal komplett durchs Leben...

Wie würdest du dir denn idealer Weise den weiteren Fortgang deiner Rap-Karriere vorstellen, also wenn du es dir wirklich aussuchen könntest und dann auf dem Silbertablett präsentiert bekämst?

Camouflow

Ich würde gerne mit Rap genug Geld verdienen, so dass ich für meine Familie sorgen kann und meinen Eltern im Alter die Unterstützung geben kann, die ich als Kind von ihnen bekommen habe. Aber das werde ich ihnen so oder so geben, die Welt dreht sich nie nur um dich alleine, und du solltest nie vergessen, wer was für dich getan hat.

Ok, kommen wir dann mal zum Produzenten von "Testament". Sean, du stehst seit 1992 hinter den Plattenspielern und hast mit Mixtapes und DJ-Jobs in Clubs begonnen. Wann kam der Antrieb, dich hinter den Sampler zu klemmen und selbst Beats zu produzieren?

DJ Sean

Ich denke, da geht es mir wie vielen anderen auch, die zunächst vom Musikhörer zum Sammler, DJ und dann zum Produzenten werden. Als richtiger Freak kann man ja auch gar nicht anders oder? Ich meine, es ist doch wie eine Sucht, wenn man 24 Stunden am Tag Musik hören will. Also fängt man an, vor einem Publikum aufzulegen und genießt es, wenn die Menge auf die Musik abgeht. Irgendwann möchte man selber an die Tasten und seine eigenen Ideen verwirklichen, nicht nur Mixen und Cutten. Wenn man einmal angefangen hat, lässt es einen nicht mehr los...

Im Promo-Schreiben steht, dass du eine Vorliebe für den Sound aus der Mitte der 90er Jahre, für den klassischen Boom Bap hast. Wie kommt das?

DJ Sean

Definitiv. Der Sound Anfang beziehungsweise Mitte der 90er hat mich geprägt. Das waren die Scheiben, die mich in Gänsehaut versetzt haben, als ich im Plattenladen stand und die Kopfhörer aufgesetzt habe. Künstler wie Wu-Tang Clan, Mobb Deep, Group Home, Jeru, Nas oder Common. Aber auch europäische Sachen wie I Am oder Shurik'n. Die Energie, die Authentizität und die Rawness - all dies vermisse ich heute sehr oft. Man muss sich nur die alten Videos anschauen, traumhaft.. So etwas gibt es heute (fast) nicht mehr.

Auch wenn die meisten Produzenten die Frage nach den Vorbildern immer abblocken, stelle ich sie dir trotzdem: Gab es oder gibt es für dich in Sachen Produktion Vorbilder oder Inspirationsquellen? Und was rotiert bei dir privat so auf dem Plattenteller?

DJ Sean

Vorbilder in Sachen Produktion? Die nenne ich dir gerne, es ist auch keine Überraschung. Meinen allergrößten Respekt verdient DJ Premier, weil er seit Tag eins bis heute seinem Stil treu bleibt und auf irgendwelche Marketing-Taktiken scheißt oder jetzt nicht auf einmal die Synthies auspackt. Und der alte (!) RZA, es ist unglaublich, was er damals produziert hat - bis heute crazy shit. Natürlich haben mich auch Pete Rock, Jay Dee, Alchemist oder Madlib inspiriert. Havoc halte ich für einen sehr talentierten Produzenten, wobei mich auch hier nur die Sachen aus den alten Tagen flashen. Eines der besten Alben in Deutschland ist für mich immer noch die Square One-Platte "Walk of life". Privat höre ich in letzter Zeit "Be" von Common, Masta Ace, Madvillain, 9th Wonder-Stuff, Jus Allah, LMNO... Du siehst: eigentlich alles, was in meinen Augen Qualität hat. Egal ob hart oder smooth, alt oder brandneu...

Mit welchem Equipment arbeitest du?

DJ Sean

Ich arbeite klassisch, also mit einem Hardware-Sampler (EMU) und einer MPC. Der Sampler ist auf jeden Fall das zentrale Instrument bei meinen Produktionen. Egal ob Drums, Samples oder Instrumente: Alles kommt aus der Kiste. Dazu kommt der PC mit Cubase für das Arrangieren und die Aufnahme der Vocals und Scratches. Irgendwelche Software-Synthies oder -Sampler und -Plugins kommen nicht beziehungsweise kaum zum Einsatz.

Werfen wir zum Abschluss noch einen Blick in die Zukunft. Welche Projekte stehen bei euch beiden als nächstes an? Werdet ihr außerdem weiter zusammenarbeiten?

DJ Sean

Neue Tracks, neue Tracks... Dann setze ich mich an ein neues DJ Sean-Mixtape. Hier werde ich versuchen, Klassiker und neue Tracks zu kombinieren und viele Gast-MCs draufzubekommen aus Deutschland und den Staaten. Watch out! Es soll wirklich perfekt werden und mich zu 100 Prozent zufrieden stellen, da lasse ich mir auch die nötige Zeit.

Vielen Dank für das Interview, die obligatorischen letzten Worte gehören natürlich euch...

DJ Sean

Props an alle, die HipHop supporten! Zieht euch unsere EP rein und kauft sie euch. Danke an euch für das Interview und die Unterstützung! Peace.